

Gruppe Ic.

95

Gruppe Ic.

33. **Wien**, Kaiserl. Königl. Hofbibliothek Ms. 2823 (Merzd. T); vgl. Merzdorf S. 36. — Papier, einspaltig geschrieben 1463.

Holzdeckel mit altem rotem Lederüberzug. Auf dem Rücken ein Zettel mit jüngerer Aufschrift: „Cod. Ms. Hist. Eccles. N. LXXX. Olim Ambras. 27“. fol. 1^r: „M. S. Ambras. 261.“

Bl. 29×21; beschr. Raum 20×13, 3.

412 beschriebene, dann noch 5 textfreie Blätter; Lagen zu 12 Bl.

Die namentlich im Gesichtsausdruck gar nicht so üblen Bilder sind durchweg von einer Hand und füllen mit Über- oder Unterschriften jedesmal eine ganze Seite. Die Initialen sind auch bei den Buchanfängen ohne besonderen Prunk, einfach rot, mittelgroß.

Wasserzeichen: Briquet Nr. 9480.

Anfang und Schluß vgl. bei Merzdorf.

Auf dem letzten der leeren Blätter hinten verso findet sich folgende interessante Rechnung über die Herstellung der vorliegenden Handschrift:

Item der sexstern sind XXXV gebürt sich nu zulonon von den XXX von einem V sz tut V gulden X sz

Item So wirdet des Bappires VIII büch eins fur X dū tüt XIII sz

Item dem Mauler zu vrach von den figuren zumalen der da ist CXVI von einer I sz tut V lb XVI sz

Item einem zu vrach genant Renbold danan ynzubinden XVI sz

Item Hans philipszen dem kramer vmb das Rot lösch daruber zuziehend XIII dū

sūa X gulden XVIII sz III h

Item dem Steffan Sesselschreiber von den Buchstaben vnd andm̄ das er in dem buch gemacht hat XIII sz

sūa XI gulden III sz III h¹).

Nach der Vorrede von Historienbibel I und den Abschnitten über die Engel, vor der Schöpfungsgeschichte, findet sich eine längere Einschaltung, die sich inhaltlich, nicht wörtlich, mit den entsprechenden Kapiteln unsrer Historienbibel IIIb decken. Vgl. den Anhang im nächsten

1) Gerechnet ist hier also der Gulden zu 28 Schilling, das Pfund zu 20 Schilling; dieser zu 6 Pfennig, der zu 2 Heller. Auch das Papier blieb, wie es scheint, zum Teil unberechnet.